

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 02/0204/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft und Europa		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	03.06.2020
		Verfasser:	FB02
Digitale Werkstatt für den Mittelstand			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
24.06.2020	Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft trifft, vorbehaltlich der analogen Beschlussfassung in den Gremien der StädteRegion Aachen, folgende Entscheidungen:

1. Er beschließt die angepasste Konzeption für die Digitale Werkstatt für den Mittelstand.
2. Er stellt zur Umsetzung der Digitalen Werkstatt für den Mittelstand für eine Projektlaufzeit von einem Jahr 113.196,37 Euro zur Verfügung.
3. Er beauftragt die Verwaltung die Ergebnisse, der durch die StädteRegion Aachen beauftragten Evaluation, im Ausschuss vorzustellen, als Grundlage für die Diskussion einer möglichen Weiterführung der Digitalen Werkstatt.

Finanzielle Auswirkungen

Die Verwaltung kalkuliert den Finanzbedarf auf insgesamt 264.660 Euro brutto, d.h. 254.660 Euro für die einjährige Projektlaufzeit zzgl. 10.000 Euro Kosten für die Evaluation. Letztere werden durch die StädteRegion Aachen getragen. Die Stadt Aachen beteiligt sich -einer positiven Beschlussfassung vorausgesetzt- nach dem Schlüssel der Regionsumlage i.H.v. 44,45 % an den eigentlichen Projektkosten. Der Anteil der Stadt Aachen beläuft sich dabei auf 113.196,37 Euro.

Im Haushalt der Stadt Aachen sind die Mittel bereits eingeplant, da mit Ratsbeschluss vom 11.12.2019 insgesamt 604.186,63 Euro zur Durchführung der Digitalen Werkstatt seitens der Stadt Aachen für die Laufzeit von 2 Jahren bereit gestellt werden sollten. Die Gesamtkosten belaufen sich nach den Änderungen auf jährlich 113.196,37 Euro.

	JA	NEIN	
	x		

Investive Auswirkungen	Ansatz 2020	Fortgeschrie bener Ansatz 2020	Ansatz 2021 ff.	Fortgeschrie bener Ansatz 2021 ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verslechter ung	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 2020	Fortgeschrie bener Ansatz 2020	Ansatz 2021 ff.	Fortgeschrie bener Ansatz 2021 ff.	Folgekost en (alt)	Folgekost en (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	259.900	259.900	344.300	79.700*	0	0
Abschreibunge n	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verslechter ung	+/- 0		+ 264.600			
	Deckung ist gegeben		Deckung ist gegeben			

* Nicht in dem Umfang benötigte Mittel im laufenden Jahr 2020 werden nach Bedarf in die Folgejahre übertragen. Im Haushalt waren für die Digitale Werkstatt im HH-Ansatz 2021 bereits 258.400 € eingeplant und im HH-Ansatz 2022 sind ebenfalls bereits 85.900 € eingeplant.

Digitale Werkstatt für den Mittelstand

Im Nachgang zum Infobrief vom 29.04.2020, in welchem letztmalig kurz über den Sachstand zur geplanten Digitalen Werkstatt für den Mittelstand informiert wurde, führten veränderte Rahmenbedingungen dazu, dass die Umsetzung sowie der finanzielle Umfang der Digitalen Werkstatt angepasst bzw. reduziert wurden.

Als einer der Gründe sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die regionale Wirtschaft zu nennen. Die Verwaltung geht davon aus, dass die Unternehmen mindestens das nächste Jahr benötigen, um erneut den Umsatz zu erreichen, den sie vor der Krise erwirtschaftet haben. In diesem Zusammenhang werden die Prioritäten der Unternehmen neu festgelegt. Dabei wird die Weiterbildung der Mitarbeitenden vermutlich zunächst eine untergeordnete Rolle spielen. Daher ist die Verwaltung der Ansicht, dass der Projektumfang der Digitalen Werkstatt für den Mittelstand den Umständen entsprechend neu ausgerichtet und reduziert werden sollte.

Zudem soll die grundsätzliche Konzeption auf die aktuelle Situation der Maschinenbaubranche reagieren und vor diesem Hintergrund gemeinschaftlich von einer externen Projektleitung und einem durchführenden Weiterbildungsträger aus dem mittelständischen Maschinenbau entwickelt werden.

Projekthalte und -umsetzung der „Digitalen Werkstatt für den Mittelstand“

StädteRegion Aachen und Stadt Aachen beabsichtigen, auf dem Gebiet der Stadt und StädteRegion Aachen ein bisher noch nicht bestehendes Weiterbildungsangebot unter der Begrifflichkeit „Industrie 4.0“ mit der Zielgruppe der Facharbeiter in mittelständischen Maschinenbauunternehmen umzusetzen. Als Alleinstellungsmerkmal des Projektes soll die Weiterbildung in einem beispielgebenden mittelständischen Unternehmen und somit in einer realen Produktionsumgebung durchgeführt werden, die einen Transfer ins eigene Unternehmen erleichtert. Berechtigt zur Teilnahme an der Digitalen Werkstatt sind KMU, die ihren Hauptsitz in der Stadt und StädteRegion Aachen haben, und der Definition der EU unterliegen: Danach zählt ein Unternehmen zu den KMU, wenn es nicht mehr als 249 Beschäftigte hat und einen Jahresumsatz von höchstens 50 Mio. Euro erwirtschaftet oder eine Bilanzsumme von maximal 43 Mio. Euro aufweist.

Innerhalb der einjährigen Projektlaufzeit (01.08.2020 – 31.07.2021) soll zehn mittelständischen Maschinenbauunternehmen die Möglichkeit gegeben werden, ihre Mitarbeiter*innen in der o.g. Produktionsumgebung fortbilden zu lassen. Dazu sollen die Auftragnehmer ein Konzept erarbeiten, die notwendige Schulungsumgebung bereitstellen und die Weiterbildungsmaßnahmen durchführen.

Die Verwaltung wird schnellstmöglich eine Ausschreibung auf den Weg bringen, in deren Rahmen Projektleitung und Weiterbildungsträger (Mittelständisches Unternehmen) zur Konzeptentwicklung und pilothaften Umsetzung (10 Teilnehmer) gefunden werden sollen. Eine abschließende Überprüfung der Ausschreibungsunterlagen erfolgt durch die Vergabestellen der StädteRegion Aachen bzw. Stadt Aachen. Der maximale finanzielle Rahmen soll auf 264.660 Euro (inkl. MwSt. und externer Evaluation) für 1 Jahr Projektlaufzeit begrenzt werden. Danach wird eine Evaluation durchgeführt, deren Ergebnisse für die Frage der Weiterführung der Digitalen Werkstatt relevant sind.